Funkverbindungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1967)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausschüsse, sondern auch die wichtigsten Resolutionen dieser Tagungen im vollen Wortlaut wiedergegeben. Eingehend berichtet wurde auch über die VIII. Interamerikanische Rotkreuzkonferenz in Bogotá und die von der Liga in Lateinamerika und Ostafrika veranstalteten Rotkreuzseminare.

Schliesslich gibt die Revue in einer nach Ländern gegliederten regelmässigen Spalte einen lückenlosen Überblick über die Aktionen und Missionen des IKRK in den von Kriegswirren heimgesuchten Gebieten (Naher Osten, Jemen, Vietnam, Nigeria). Darüber hinaus wurde in mehreren Artikeln ausführlich über die Fälle berichtet, in denen das Internationale Komitee um Hilfe gebeten wurde; als Beispiel sei der Artikel über die IKRK-Aktion im Kongo und in Ruanda erwähnt. Alle diese reich bebilderten Artikel bezeugen den Willen des Roten Kreuzes, den Kriegsopfern in aller Welt zu helfen; sie enthalten zumeist auch den vollen Wortlaut der Aufrufe, die das Rote Kreuz erlässt, damit die Grundsätze der Menschlichkeit beachtet werden.

6. FUNKVERBINDUNGEN

Dringende Funkverbindungen - Schon 1966 hatte das IKRK seine beweglichen Sanitätsteams im Jemen mit leichten Sendeanlagen ausgestattet, so dass sie untereinander und mit dem zentralen Sender HBC 88 in Genf in Kontakt bleiben konnten. Dieses Funknetz stand 1967 das ganze Jahr hindurch täglich ohne Panne in Betrieb. Manchmal wurden an einem Tag drei Funkverbindungen hergestellt.

Seit dem 26. Oktober 1967 besteht eine neue Verbindung mit der IKRK-Mission in Nigeria; sie führt über einen Sender in Fernando Póo, der auch zu einem regelmässigeren Funkverkehr mit dem Jemen beiträgt: er leitet gewisse dringende Funksprüche weiter, wenn die atmosphärischen Bedingungen für eine direkte Funkverbindung zwischen dem Jemen und der Schweiz besonders ungünstig sind.

Im Laufe des Jahres wurden rund 800 Funksprüche mit mehr als 60'000 Wörtern bei einer Sendezeit von etwa 650 Stunden ausgetauscht. Ausserdem widmete das Personal des IKRK 960 Arbeitsstunden der Wartung und Verfeinerung der ortsfesten und beweglichen Funkanlagen.

Im Berichtsjahr wurden die Vorbereitungsarbeiten für eine Richtantenne mit hoher Leistung abgeschlossen; sie soll Anfang 1968 in Betrieb genommen werden.

Der Rotkreuzdienst für dringende Funkverbindungen wurde von Spezialisten geschaffen, bei denen sich fachliches Können mit der Begeisterung und dem Erfindungsreichtum erfahrener Amateure verbindet;er ist ein wichtiges Hilfs- und Führungsinstrument, das überall dort eingesetzt wird, wo ein schneller, sicherer und regelmässiger Kontakt zwischen den IKRK-Missionen und ihrer Zentrale auf anderem Wege nicht hergestellt werden kann.

Nur durch einen solchen direkten Kontakt kann das IKRK sofort erfahren, welche materielle und personelle Hilfe gebraucht wird und den entsprechenden Ersuchen unverzüglich stattgeben; es kann auf diesem Wege dafür sorgen, dass seine Delegationen im Aussendienst wirkungsvolle Arbeit leisten.

Die Versuchsverbindungen mit Stationen, die von den nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und des Roten Löwen mit der Roten Sonne für eine entsprechende Mitarbeit gewonnen wurden, konnten nicht so weit ausgebaut werden, wie man hätte wünschen können, weil die nationalen Gesellschaften mit gewissen organisatorischen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten und zudem die Funker des zentralen Senders HBC 88 mit Arbeit überlastet waren. Einige interessante Versuche wurden jedoch unternommen, namentlich mit dem Philippinischen Roten Kreuz; auch wurde ein Programm aufgestellt, das die Möglichkeit bieten

soll, diesen Teil der Zusammenarbeit zwischen den nationalen Gesellschaften und den internationalen Rotkreuzinstitutionen 1968 fortzusetzen und zu erweitern.

Der Ausbau eines solchen Systems stösst jedoch auf eine Schwierigkeit: die Beschaffung des notwendigen Personals für die über die ganze Welt verstreuten beweglichen Stationen.

Die fachlichen Anforderungen sind so hoch, dass das Angebot zwangsläufig beschränkt ist; es wird daher erhöhter Anstrengungen bedürfen, damit das Rote Kreuz über eine Reserve von Spezialisten verfügt, die in der Lage sind, einen störungsfreien Funkbetrieb sicherzustellen und die Einrichtung und Wartung der Anlagen zu übernehmen.

Versuchssendungen - Mit freundlicher Unterstützung des schweizerischen Kurzwellenstudios wurden achtzehn Programme ausgestrahlt, die dem Zweck dienten, die Reichweite der Frequenz 7120 kHz (Wellenlänge 41, 61 m) zu kontrollieren. Diese Wellenlänge wurde dem IKRK zugeteilt, damit es bei Bedarf die Familiennachrichten übermitteln kann, die beim Zentralen Suchdienst eingehen.

Die Sendungen wurden in 40 verschiedenen Ländern gehört; 892 Korrespondenten, darunter 17 offizielle Sender, berichteten darüber. 146 Hörer empfingen regelmässig die im Berichtsjahr ausgestrahlten Sendungen.